

Geschäftsbericht 2018



Bild: Antragsunterlagen zur Erlangung der Konzession

KRAFTWERK RECKINGEN Aktiengesellschaft

**Bericht über
das 87. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018**

**Zur Vorlage in der
ordentlichen
Hauptversammlung
am 14. Mai 2019**

Inhalt

<u>Tagesordnung</u>	<u>2</u>
<u>Gesellschaftsorgane</u>	<u>3</u>
<u>Lagebericht</u>	<u>4</u>
Geschäftsumfeld und marktbezogene Entwicklung	4
Anlagen und Betrieb	4
Wasserführung	5
Stromerzeugung	5
Neukonzessionierung	6
Ertragslage	7
Finanzielle Lage	7
Vermögenslage	7
Wesentliche Chancen und Risiken	9
Ausblick	10
Bereich Forschung und Entwicklung	10
Bericht über Zweigniederlassungen	10
<u>Jahresabschluss</u>	<u>11</u>
Bilanz zum 31. Dezember 2018	11
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 31.12.2018	12
<u>Anhang zum 31. Dezember 2018</u>	<u>13</u>
Entwicklung des Anlagevermögens	22
Gewinnverwendungsvorschlag	23
Bestätigungsvermerk	24
Bericht des Aufsichtsrats	26

Tagesordnung

Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung
am 14. Mai 2019 im Rheinkraftwerk Säckingen in Bad
Säckingen um 16.00 Uhr

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 sowie des Berichts des Aufsichtsrats
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
3. Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2018
4. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018
5. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019
7. Diverses

Gesellschaftsorgane

Staatskommissare

Dr. Gerhard Spilok Stuttgart	Leitender Ministerialrat, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Baden-Württem- berg, Deutschland
Patrick Rötheli Aarau / Schweiz	Bundeskommisär für Grenzkraftwerke

Aufsichtsrat

Dr. Nicolaus Römer Geisenfeld	Schluchseewerk AG Mitglied des Vorstands - Vorsitzender -
Ernst Frey Kaiseraugst / Schweiz	Unternehmer Mitglied des Verwaltungsrats der AEW Energie AG - stellv. Vorsitzender – (bis 22. Februar 2018)
Hans-Peter Zehnder Illnau / Schweiz	Axpo Power AG, Leiter Produktion hydraulische Kraftwerke
Bruno Knapp Muggensturm	EnBW Energie Baden-Württemberg AG Leiter Ressortsteuerung technischer Vorstand
Ralf Neulinger Aichwald	EnBW Energie Baden-Württemberg AG Leiter Betrieb Erneuerbare Energien
Dr. Hubert Zimmermann Habsburg / Schweiz	AEW Energie AG CEO

Arbeitnehmervertreter ohne Stimmrecht

Guido Jetzer Mellikon / Schweiz	Elektriker
Dominique Krumholz Hohentengen a.H.	kaufmännischer Angestellter

Vorstand

Ralf Reinhart Mosbach	Kaufmännischer Vorstand
Oliver Steiger Geroldswil / Schweiz	Technischer Vorstand

Lagebericht

Geschäftsumfeld und marktbezogene Entwicklung

Die Stromerzeugung aus Wasserkraft in Deutschland lag in den letzten drei Jahren bei einem Anteil zwischen 3 % bis 3,5 % des Bruttostromverbrauchs.

Das deutsche Umweltministerium hatte vor Jahren eine Studie in Auftrag gegeben, um das Potenzial der Wasserkraft in Deutschland abzuschätzen. Die Studie kommt zu dem Schluss, dass das nutzbare Potenzial bereits weitestgehend ausgeschöpft ist. Eine Erhöhung der Stromerzeugung aus Wasserkraft kann insbesondere durch die Modernisierung und Erweiterung bestehender Anlagen erreicht werden.

Anlagen und Betrieb

Das Geschäftsjahr 2018 war von einer ausserordentlich tiefen Wasserführung in der 2. Jahreshälfte geprägt. Aus diesem Grund wurde von Mitte Oktober bis Anfang November nur mit einer Maschine Strom produziert.

Zur aktiven Spannungshaltung wurde zusätzlich Blindenergie in das Schweizer Netz geliefert. Um die Sicherheit der Anlage zu garantieren, mussten zusätzlich Überwachungsmessungen beim Eigenbedarf und beim Generator eingebaut werden. Der eingebaute Blindleistungsregler arbeitet ohne Probleme, und die geforderte Systemdienstleistung konnte erbracht werden.

An der Maschinengruppe 2 wurde die Jahresrevision durchgeführt. Gleichzeitig mussten an den Laufschaufeln die Dichtungen ersetzt werden. Um die Sicherheit zu erhöhen, wurden konstruktive Anpassungen vorgenommen. Zusätzlich wurde der Einlaufrechen aufgrund von starken Verformungen und Rissbildungen repariert.

Im Rahmen der Nachbesserungen der 2. Ersatzlieferung Maschinengruppe 1 wurde im 1. Quartal das untere Generatorlager ersetzt. Mit dieser Massnahme konnten die Wellenschwingungen an den Generatorlagern massiv reduziert werden. Alle Vibrations- und Schwingungswerte sind in sehr guten Bereichen.

Ende Jahr wurde an der Maschinengruppe 1 die Jahresrevision und gleichzeitig Kavitationsreparaturen durchgeführt. An den Laufschaufelaussenkanten wurden zusätzlich auf der Saugseite Radien angebracht, um das Kavitationsverhalten zu verbessern. Der Lieferant ist nach wie vor an der Ursachenforschung der Kavitationsschäden, um Lösungsvorschläge für die geforderte Nachbesserung unterbreiten zu können.

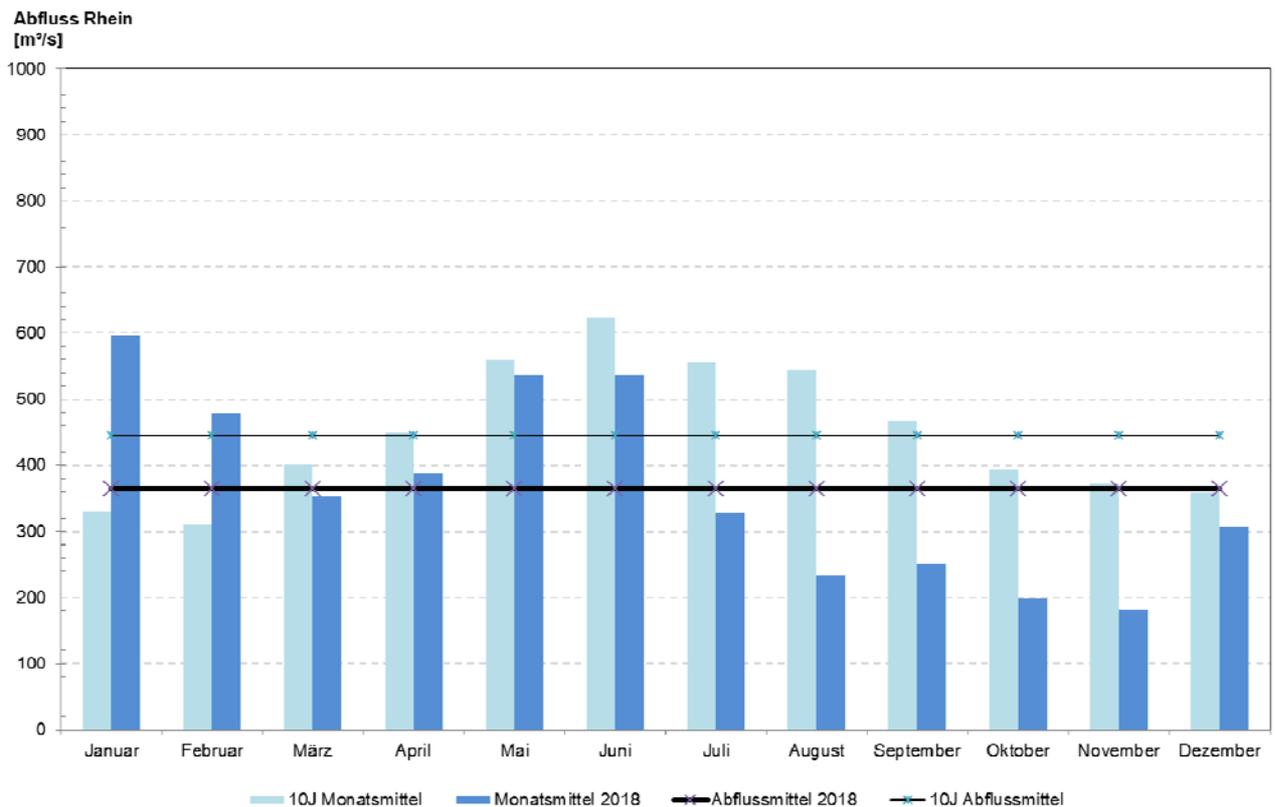
Vor dem Einlaufrechen wurden Biberleitern montiert, eine beim Trennpfeiler und eine auf der deutschen Uferseite.

Im Rahmen der Überprüfung der Standsicherheit der Wehranlagen wurde der vorgeschriebene Jahresbericht erstellt und die Lagevermessung der Stauanlage vorgenommen. Die geplanten Erneuerungs-, Kontroll-, Reparatur- und Revisionsarbeiten an den Kraftwerksanlagen und die Unterhaltsarbeiten im Staubebiet konnten wie vorgesehen erledigt werden.

Wasserführung

Die Wasserführung war im laufenden Jahr unterdurchschnittlich. Das Abflussmittel 2018 betrug $365 \text{ m}^3/\text{s}$ oder $82,8 \%$ des 10-jährigen Mittelwertes. Der grösste Tagesmittelwert von $950 \text{ m}^3/\text{s}$ wurde am 5. Januar 2018 und der kleinste Tagesmittelwert von $166 \text{ m}^3/\text{s}$ wurde am 30. Oktober 2018 registriert.

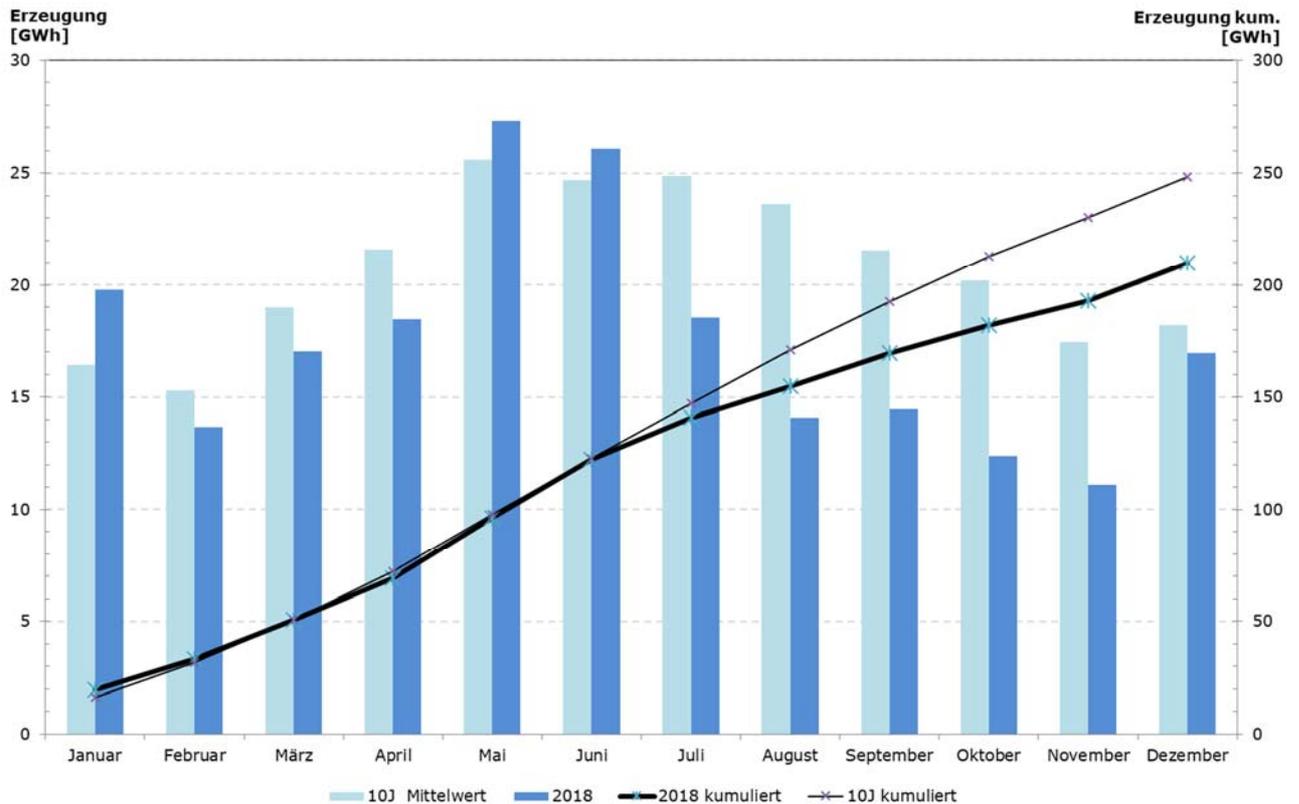
Im Jahr 2018 waren drei Hochwasser mit Spitzenabflüssen von bis zu $1.123 \text{ m}^3/\text{s}$ zu bewältigen. Infolge des starken Geschwemmselanfalls wurde jeweils im Schichtdienst gearbeitet.



Stromerzeugung

Im Jahr 2018 betrug die Stromerzeugung $209,9 \text{ GWh}$ und lag somit bei $84,5 \%$ des 10-jährigen Mittelwertes. An die Aktionäre konnten nach Abzug von Eigenbedarf, Einstausersatz und Transformationsverlusten $197,4 \text{ GWh}$ geliefert werden. Dies sind $8,94 \%$ mehr als im Vorjahr.

	2016	2017	2018
Erzeugung Brutto	236,9 GWh	192,7 GWh	209,9 GWh
Eigenbedarf Kraftwerk	0,6 GWh	0,6 GWh	0,6 GWh
Transformationsverluste	2,0 GWh	1,3 GWh	2,3 GWh
Erzeugung Netto	234,3 GWh	190,8 GWh	207,0 GWh
Einstauersatz an Eglisau	9,6 GWh	9,6 GWh	9,6 GWh
Verfügbar für Partner	224,7 GWh	181,2 GWh	197,4 GWh



Neukonzessionierung

Am 16. März 1926 wurde der Kraftwerk Reckingen AG das Recht verliehen, eine Wasserkraftanlage am Hochrhein bei Reckingen zu errichten. Die Konzession wurde 1938 und 1956 erweitert und endet am 10. Oktober 2020. Gemäss Konzession erfolgt die Verteilung der Wasserkraft je hälftig auf das Schweizer und das deutsche Staatsgebiet.

Die Kraftwerk Reckingen AG beabsichtigt, das Kraftwerk über das Jahr 2020 hinaus zu betreiben. Das Gesuch zur Erneuerung der Konzession wurde fristgerecht gestellt, um eine neue wasserrechtliche Bewilligung (D) bzw. Konzession (CH) zu erhalten.

Nachdem sich die Aktionäre für die Antragsvariante entschieden haben, wurde 2014 das Verwaltungsverfahren eröffnet.

Im Oktober 2017 fanden Termine der Öffentlichen Begleitkommission (ÖBK) (06. Oktober 2017) und zur Frühen Öffentlichkeitsbeteiligung (25. Oktober 2017) statt, die gemeinsam von der Projektleitung, dem Umweltplaner und den juristischen Beratern vorbereitet und durchgeführt wurden.

Am 15. Dezember 2017 wurden die Antragsunterlagen bei den deutschen und schweizerischen Genehmigungsbehörden zur Vollständigkeitsprüfung eingereicht.

In den im Juli 2016 begonnenen Heimfallverzichtsverhandlungen zwischen der Axpo und AEW stellvertretend für die Kraftwerk Reckingen AG und den Kantonen Aargau und Zürich konnte eine Einigung erzielt werden.

Im Zeitraum zwischen Oktober und Dezember 2018 hat die Projektleitung, nach Rückmeldung der Behörden zur Vollständigkeitsprüfung, die finale Überarbeitung und Fertigstellung der Antragsunterlagen koordiniert, eine abschließende Qualitätssicherung durchgeführt sowie die Vervielfältigung und Auslieferung organisiert.

Am 14. Dezember 2018 wurde der Wasserrechts- und Konzessionsantrag für den Weiterbetrieb des Kraftwerkes Reckingen nach Ablauf der bestehenden Konzession bei den deutschen und schweizerischen Genehmigungsbehörden eingereicht.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2018 4.495 TEUR, davon entfallen auf die Aktionäre 4.277 TEUR, die auf Basis von Abnahmeverträgen mit den Aktionären erzielt wurden. Die übrigen Umsatzerlöse mit 218 TEUR enthalten überwiegend Leistungen, die an das Rheinkraftwerk Neuhausen in Höhe von 152 TEUR erbracht wurden. Der Gewinn ist mit 72 TEUR gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Als wesentliche Aufwendungen sind im Geschäftsjahr das von den deutschen und Schweizer Behörden geforderte Wassernutzungsentgelt in Höhe von 1.837 TEUR (Vj. 1.959 TEUR) angefallen. Daneben betragen die Personalaufwendungen 1.422 TEUR (Vj. 1.399 TEUR).

Finanzielle Lage

Die finanziellen Verpflichtungen konnten aus der Innenfinanzierung gedeckt werden. Die Gesellschafterdarlehen sind bis zur Erteilung der Konzession tilgungsfrei gestellt.

Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote beträgt 27,9 % (Vj. 28,05 %). Das Anlagevermögen hat einen Anteil von 92,95 % (Vj. 91,33 %) an der Bilanzsumme.

Finanzlage

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Innerhalb des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit wird zusätzlich der Cashflow nach DVFA / SG ausgewiesen. Als Saldo ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestands im Geschäftsjahr.

	2018	2017
	TEUR	TEUR
1. Operativer Bereich		
Jahresüberschuss	72	72
Abschreibungen auf Anlagevermögen	552	543
Veränderung der Pensionsrückstellung	165	97
Veränderung der Heimfallverpflichtung	39	54
Cashflow nach DVFA / SG	828	766
Ergebnis aus Anlagenabgang	0	0
Veränderung der mittel- u. kurzfristigen Rückstellungen	-190	-152
Veränderung der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	250	-115
Veränderung der Liefer- u. Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-902	-443
Zinsen aus langfristigen Verbindlichkeiten	266	248
Mittelzufluss a. d. laufenden Geschäftstätigkeit	252	304
2. Investitionsbereich		
Investitionen in Sach- und Finanzanlagevermögen sowie in immaterielle Vermögensgegenstände	-785	-1.815
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-785	-1.815
3. Finanzierungsbereich		
Gewinnausschüttung aus Vorjahr	-72	-72
Veränderung Darlehen	940	960
Zinsen aus langfristigen Verbindlichkeiten	-266	-248
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	602	640
Veränderung des Finanzmittelbestands	69	-871
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	398	1.269
Finanzmittel am Ende der Periode	467	398

Wesentliche Chancen und Risiken

Unser Unternehmen hat geeignete Massnahmen getroffen um, z. B. über Arbeitsrichtlinien Planungs- und Kontrollinstrumente, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Das Risikomanagement wird durch allgemeine Arbeitsrichtlinien festgelegt und soweit Einzelrisiken hiervon nicht hinreichend erfasst sind, werden diese durch die Einholung von externen Gutachten in technischer und rechtlicher Sicht begleitet, um hinreichende Informationen und Entscheidungsgrundlagen zu erhalten.

Diese Daten werden auf der Ebene unseres Unternehmens in einem zentralen Gremium zusammengeführt.

Weitere Elemente des Risikomanagementsystems sind zudem, dass

- Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, durch Investitions-/Planungsrechnungen bewertet werden.
- turnusmässig über die Geschäftsentwicklung und Investitionsmassnahmen berichtet wird.
- aufgrund schlanker Personalstrukturen jederzeitiger Einblick der Geschäftsleitung in das aktuelle Vertragswesen und die Geschäftsentwicklung ermöglicht wird.

Nach heutiger Einschätzung sind, mit Ausnahme des Heimfalls, keine Risiken auszumachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden. Sonstige Risiken aus dem laufenden Geschäftsbetrieb mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht gegeben.

Zur Erneuerung der Konzession gibt es ein Projekt innerhalb der Kraftwerk Reckingen AG unter Einbezug der Aktionäre. Der Antrag zur Offenlage wurde am 14. Dezember 2018 an die deutsche und Schweizer Behörde eingereicht. Sollten die Behörden bis Oktober 2020 die Konzession nicht erteilt haben, wird eine Übergangsregelung erteilt.

Der Strommarkt ist weiterhin vom Vorrang der nach EEG geförderten Stromerzeugung geprägt, dies kann Auswirkungen auf die Fahrweise des Kraftwerkes haben. Zugleich erfordern die ökonomischen Auswirkungen der Energiewende auch weiterhin eine sichere und möglichst kostengünstige Produktion des Stromes; dieser wird durch vertraglich festgeschriebene Stromabnahmeverpflichtungen der Aktionäre gegen Erstattung der Jahreskosten abgenommen.

Der Umbau der zweiten Ersatzlieferung der Maschinengruppe 1 hat in 2017 stattgefunden. Die provisorische Abnahme ist erfolgt. Zur Lösung des Kavitationsproblems wurden umfangreiche Untersuchungen durchgeführt und erste Anpassungen vorgenommen.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2019 werden Revisionen an den Maschinengruppen 1 und 2 ausgeführt. Bei der Maschinengruppe 1 werden weitere Anpassungen vorgenommen um die Kavitationsproblematik zu lösen.

Massnahmen zur Erdbebensicherheit bei den Wehranlagen werden durchgeführt.

Im Verfahren des Neukonzessionierungsprojektes werden Verhandlungen mit Schweizer Betroffenen und der nach deutschem Recht erforderliche Erörterungstermin durchgeführt, um eventuelle Einsprachen zu behandeln.

Bereich Forschung und Entwicklung

Unser Unternehmen betreibt keinen eigenen Bereich für Forschung und Entwicklung.

Bericht über Zweigniederlassungen

Es existiert keine Zweigniederlassung.

Reckingen, 31. Januar 2019

**Kraftwerk Reckingen
Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva		31.12.2018	31.12.2017
	Anhang	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		4.776	4.045
Sachanlagen		5.888	6.385
Anlagevermögen	(1)	10.664	10.430
Vorräte	(2)	143	138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	18	65
Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen		12	
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		65	117
Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	104	272
Flüssige Mittel		467	398
Umlaufvermögen		809	990
Gesamt Aktiva		11.473	11.420

Passiva		31.12.2018	31.12.2017
	Anhang	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital		1.200	1.200
Gewinnrücklagen		1.931	1.931
Bilanzgewinn		72	72
Eigenkapital	(5)	3.203	3.203
Pensionsrückstellungen		1.420	1.255
Sonstige Rückstellungen		477	667
Heimfallrückstellungen		1.815	1.776
Rückstellungen	(6)	3.712	3.698
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		329	784
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.341	3.234
Sonstige Verbindlichkeiten		888	501
Verbindlichkeiten	(7)	4.558	4.519
Gesamt Passiva		11.473	11.420

*Die Zahlen wurden anhand der Konten exakt gerechnet. Die Angaben der Posten in TEUR können bei der Summierung Rundungsdifferenzen enthalten

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 31.12.2018

		2018	2017
	Anhang	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(8)	4.495	4.846
andere aktivierte Eigenleistung		0	0
sonstige betriebliche Erträge	(9)	428	782
		4.923	5.628
Materialaufwand	(10)	-389	-781
Personalaufwand	(11)	-1.422	-1.399
Abschreibungen	(12)	-552	-543
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-2.194	-2.572
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)	-266	-248
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		100	85
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(15)	-23	-8
Ergebnis nach Steuern		77	77
Sonstige Steuern	(16)	-5	-5
Jahresüberschuss		72	72
Gewinnvortrag des Vorjahres		72	72
Ausschüttung aus Gewinnrücklagen		72	72
Bilanzgewinn		72	72

*Die Zahlen wurden anhand der Konten exakt gerechnet. Die Angaben der Posten in TEUR können bei der Summierung Rundungsdifferenzen enthalten

Anhang zum 31. Dezember 2018

Allgemeine Angaben

Die Kraftwerk Reckingen AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB mit Sitz in Küssaberg, eingetragen unter der Nummer HRB 620170 im Register des Amtsgerichts Freiburg.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrags unter Fortsetzungsgesichtspunkten aufgestellt. Von den grössenabhängigen Aufstellungserleichterungen des § 288 HGB wird Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind Posten zusammengefasst. Sie werden im folgenden Anhang besonders erläutert.

Die Darstellung entspricht den Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltliche erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibung, angesetzt.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern angesetzt. Bei beweglichen Anlagegütern wird auf Zugänge die anteilige Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis zu 800,00 EUR werden ab 2018 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bis zum Jahr 2017 lag diese Grenze bei 410,00 EUR

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Flüssige Mittel

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt bzw. bei Fremdwährungsguthaben mit dem Devisenkassamittelkurs der EZB am Bilanzstichtag umgerechnet.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.200 TEUR.

Rückstellungen

Gemäss § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit ihrem Barwert anzusetzen. Der für sonstige Rückstellungen zu verwendende Diskontierungssatz ist mit dem ihrer Laufzeit kongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre zu berücksichtigen. Die Pensionsrückstellung wird mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Geschäftsjahre bewertet.

Die Zinssätze wurden zum Bilanzstichtag der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinsstrukturkurve entnommen.

Pensionsrückstellung

Die Rückstellungen für Pensionen werden entsprechend den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen an die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie die Hinterbliebenen gebildet. Die Zusagen bemessen sich vor allem nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie der Vergütung der Mitarbeiter. Bei den langfristigen Trendannahmen wurde ein Einkommenstrend von 2,75 % für 2018 angesetzt. Der Rententrend wurde mit 2,25 % berücksichtigt. Veränderungen der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung wurden gemäss Rentenversicherungsbericht berücksichtigt. Bei der Bewertung wurde eine monatlich vorschüssige Zahlungsweise unterstellt. Es wurde keine Fluktuationsrate zu Grunde ge-

legt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2018 G" der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, verwendet. Der Rechnungszinssatz für die vergangenen zehn Jahre beträgt 3,21 % und für die vergangenen sieben Jahre 2,32 %.

Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsverpflichtungen auf Basis eines Sieben- (1.650 TEUR) bzw. Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes (1.420 TEUR) ergebende Unterschiedsbetrag (nach § 253 Abs. 6 Sätze 1 und 3 HGB n.F.) beläuft sich auf 230 TEUR. Dieser Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre, sofern die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich Gewinnvortrag und abzüglich Verlustvortrag diesem nicht mindestens entsprechen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und sonstige Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Fremdwährungsposten werden mit dem Devisenkassamittelkurs der EZB am Abschlussstichtag umgerechnet soweit nicht nach dem Niederstwertprinzip der Einstandskurs zu beachten ist.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

(2) Vorräte

Der Ausweisbetrag betrifft ausschliesslich Reserveteile und Betriebsmittel, die zu Anschaffungskosten und Berücksichtigung der Altersstruktur bewertet wurden.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(4) Flüssige Mittel

Es handelt sich um Guthaben der laufenden Konten bei Kreditinstituten in EUR und CHF.

(5) Eigenkapital

Das Grundkapital von 1.200 TEUR ist eingeteilt in 6.000 Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Die Stückaktien sind Inhaberaktien.

Aktionäre der Gesellschaft sind:	Anteil am Grundkapital
	<hr/> %
EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	50,0
AEW Energie AG, Aarau, Schweiz	30,0
Axpo Power AG, Baden, Schweiz	20,0
	<hr/> 100,0 <hr/> <hr/>

Die Gewinnrücklagen von 1.931 TEUR setzen sich zusammen aus der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 123 TEUR und anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 1.808 TEUR, davon unterliegen 230 TEUR einer Ausschüttungssperre. Der ausgewiesene Bilanzgewinn des Geschäftsjahres beträgt 72 TEUR.

(6) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung beläuft sich auf 1.420 TEUR. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung beträgt 165 TEUR. Nach BilMoG sind Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbeitrag anzusetzen. Dies bedeutet, dass trendbedingte Wertänderungen wie z. B: Gehaltsentwicklungen und Rentenanpassungen bei der Rückstellungsermittlung zu berücksichtigen sind. Als Bewertungsmethode wurde die Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalprämien) gewählt. Danach ist für aktive Berechtigte die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert der zum Stichtag erdienten künftigen Versorgungsleistungen. Für Berechtigte, die mit einem unverfallbaren Anspruch ausgeschieden sind, ist die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert des unverfallbaren Anspruchs.

In den sonstigen Rückstellungen ist die Heimfallverpflichtung in Höhe von 1.815 TEUR enthalten. Die Abzinsung wird nach dem Barwertverfahren vorgenommen. Der für die Restlaufzeit massgebliche Rechnungszinssfuß ermittelt sich aus dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 7 Jahre. Der Zinsaufwand mit 39 TEUR ist in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

(7) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 329 TEUR und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Gesellschafterdarlehen in Höhe von 3.306 TEUR und laufende Verrechnungen mit den Aktionären in Höhe von 35 TEUR. Die Verrechnungen mit den Aktionären haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr und die Gesellschafterdarlehen haben eine Restlaufzeit über ein bis fünf Jahre.

Die sonstigen Verbindlichkeiten mit 888 TEUR haben in Höhe von 60 TEUR eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und 828 TEUR über ein Jahr bis fünf Jahre. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ein Darlehen der Axpo Holding AG in Höhe von 827 TEUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten hauptsächlich Entgelte für Energielieferungen an die Aktionäre. Die übrigen Umsatzerlöse belaufen sich auf 218 TEUR (Vj. 143 TEUR), davon sind an die Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) erbrachten Leistungen mit 152 TEUR berücksichtigt.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen die Vergütung der dezentralen Einspeisung mit 270 TEUR und Erträge aus der Lieferung von Blindenergie mit 63 TEUR berücksichtigt.

Die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen liegen bei 68 TEUR. Darin sind die Auflösungen der Berufsgenossenschaft mit 7 TEUR, der unterlassenen Instandhaltung in Höhe von 13 TEUR, strittige Forderungen und die Schadensbeseitigung bzw. Ersatzlieferung M1 mit insgesamt 41 TEUR sowie die sonstigen mit 7 TEUR enthalten.

(10) Materialaufwand

An der Maschinengruppe 2 wurden während der Revision Schweissarbeiten an den Laufschaufeln und am Laufradmantel in Höhe von 25 TEUR durchgeführt. An den vier Laufschaufeln wurden die Dichtungen für 74 TEUR ausgewechselt. Gleichzeitig wurde der Einlaufrechen mit einem Spezialtaucher kontrolliert und mit 5 TEUR berücksichtigt. In diesem Zusammenhang wurde beim Generator 2 eine Wicklungsdiagnose in Höhe von 4 TEUR ausgeführt.

An der Maschinengruppe 1 wurde die gebildete Rückstellung für die Anpassungen des oberen Generatorlagers zur Reduktion der Wellenschwingungen ausgeschöpft. Zusätzlich fielen noch 12 TEUR an.

Für verschiedene Arbeiten an der M1 und M2 sind 16 TEUR angefallen.

Die Steuerung des Wasserhaushaltsreglers wurde auf einen virtuellen Server umgezogen, was mit 15 TEUR berücksichtigt ist.

Das Sicherheitskonzept Wehranlagen, der Jahresbericht sowie Abklärungen hinsichtlich zu treffende Massnahmen sind mit 22 TEUR verbucht.

Für die Arbeitssicherheit, persönliche Schutzausrüstungen, UVV- und TÜV-Prüfungen sowie für den Sicherheitsingenieur sind insgesamt 11 TEUR verbucht. Auch in den kommenden Jahren sind weitere Massnahmen zur Arbeitssicherheit vorgesehen.

Um nach der Konzessionserteilung die geforderten Sanierungsmassnahmen durchführen zu können, wurde ein Vorprojekt begonnen. Hierfür sind 9 TEUR angefallen.

Für das Ausholzen der deutschen 110 kV-Freileitung sind 7 TEUR angefallen.

Die geplante Überholung des Hydraulikbaggers wurde mit 45 TEUR als unterlassene Instandhaltung zurückgestellt.

Gemäss Vereinbarung wurde für die Herausnahme des Geschwemmsels eine Entschädigung an den Unterlieger entrichtet.

(11) Personalaufwand

In den Bezügen der Schweizer Mitarbeiter ist – in Anlehnung an die Axpo Power AG – keine individuelle Gehaltsanpassung in der Gesamtlohnsumme enthalten. Für das deutsche Personal wurde eine Tariferhöhung zum 1. Februar 2018 von 3 % ausbezahlt.

(12) Abschreibungen

Diese Position enthält die planmässige Abschreibung des Anlagevermögens in Höhe von 552 TEUR.

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Berechnungsgrundlage für den Schweizer Wasserzins liegt bei 110 CHF/BkW und beträgt 1.839 TCHF, welches zum Stichtag 31.12.2018 1.586 TEUR (Vj. 1.708 TEUR) entspricht.

Der deutsche Wasserzins beträgt 15,00 EUR/BkW was zu Aufwendungen im Berichtsjahr in Höhe von 251 TEUR (Vj. 251 TEUR) führt.

(14) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind die Zinsaufwendungen für die Gesellschafterdarlehen und die Zinsanteile aus den Berechnungen der Pensions- und Heimfallrückstellung berücksichtigt.

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand liegt bei 23 TEUR, davon sind 22 TEUR deutsche und 1 TEUR Schweizer Steuern.

(16) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern umfassen die Grundsteuer und KFZ-Steuer.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige Haftungsverpflichtungen nach § 251 HGB bestehen nicht. Die im Rahmen der Konzession eingegangenen sonstigen finanziellen Verpflichtungen schlagen sich im jährlichen Materialaufwand nieder und werden sich in der Grössenordnung der vergangenen Jahre bewegen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung lagen zum Jahresende keine vor.

Sonstige Angaben

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 14 TEUR.

Die Angaben zu den Gesellschaftsorganen gemäss § 285 Abs. 1 Nr. 10 HGB sind auf Seite 3 dieses Geschäftsberichtes ersichtlich.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2018 wurden 15 Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt, davon ein Teilzeitbeschäftigter, was dem Sollbestand von 14,4 Vollzeitstellen entspricht. Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten liegt bei 15.

Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	579			579	545	17	0	562	17	34
2. Zu erwerbende Konzession RKR2020	4.011	748		4.759	0	0	0	0	4.759	4.011
	4.590	748		5.338	545	17		562	4.776	4.045
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.282			1.282	933	6		939	343	349
2. Tiefbauten und wasserbauliche Anlagen	8.021			8.021	6.626	89		6.715	1.306	1.395
3. Technische Anlagen und Maschinen	14.110	9		14.119	9.614	391		10.005	4.115	4.496
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.306	28	1	1.333	1.161	49	1	1.209	124	145
5. Geleistete Anzahlung u. Anlagen i.B.									0	0
	24.719	37	1	24.755	18.334	535	1	18.868	5.888	6.385
Gesamtsumme	29.309	785	1	30.093	18.879	552	1	19.430	10.664	10.430

*Die Zahlen wurden anhand der Konten exakt gerechnet. Die Angaben der Posten in TEUR können bei der Summierung Rundungsdifferenzen enthalten

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von 72.000 EUR zur Ausschüttung einer Dividende von 6 % auf das Grundkapital von 1.200.000 EUR zu verwenden.

Reckingen, 31. Januar 2019

**Kraftwerk Reckingen
Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kraftwerk Reckingen Aktiengesellschaft, Küssaberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung, eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Er vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht vermittelt, nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Lageberichts geführt.

Lörrach, den 8. Februar 2019

FALCO Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Finanzwirt

Klaus Schmid

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage sowie über den Gang der laufenden Geschäfte informiert. In zwei turnusmäßigen Sitzungen haben wir mündliche Berichte und schriftliche Beschlussvorlagen des Vorstands eingehend diskutiert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG zum 31. Dezember 2018 sowie der Lagebericht sind von der Falco Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lörrach, geprüft worden. Diese wurde von der Hauptversammlung am 25. April 2018 gewählt und vom Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, so dass der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkungen erteilt wurde.

Der Bericht des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern zugesandt und in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG teilgenommen. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Erläuterungen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG sowie den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG ist damit festgestellt.

Den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben wir geprüft. Es bestanden keine Einwendungen.

Herr Ernst Frey, Unternehmer, ist mit Wirkung zum 22. Februar 2018 aus dem Aufsichtsrat zurückgetreten. Das Mandat der AEW Energie AG bleibt bis auf weiteres unbesetzt.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 25. April 2018 wurden Herr Bruno Knapp, Herr Ralf Neulinger und Herr Dr. Hubert Zimmermann wieder in den Aufsichtsrat gewählt.

Herr Dr. Römer bedankt sich bei Herrn Frey für die gute Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Betriebsangehörigen Dank und Anerkennung für ihren großen persönlichen Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

Reckingen, 14. Mai 2019

Der Aufsichtsrat

Dr. Nicolaus Römer

Vorsitzender des Aufsichtsrats